

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4369ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	8
Frauen:	4
Männer:	4
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4369ND

Grotinsatz up`n Campinplatz

Plattdeutsche Komödie in 3 Akten

von
Maria Böttcher
Übersetzung: **Carsten Lögering**

8 Rollen für 4 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Spießertum gegen Campingliberalismus: die nachbarschaftliche Auseinandersetzung zwischen den Dauercampern Theo und Friedhelm hat nahezu kriegsähnliche Ausmaße angenommen. Und als beide davon erfahren, dass nun ein Stellplatz am See frei wird, scheint das Feuer der Nachbarschaftsfehde erst recht entfacht. Beide kämpfen mit harten Bandagen um den begehrten Platz in der ersten Reihe. Mit einer Einladung zum Grillen will Theo Platzwart Gustav davon überzeugen, dass er der bessere Kandidat für den Standortwechsel ist. Dass dabei so einiges schief geht, ist schnell vergessen, als ein lauter Knall die heile Campingwelt ins Wanken bringt. Was da wohl in die Luft geflogen ist?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild:

Wir sind auf einem Campingplatz. Links und rechts jeweils ein Wohnwagen mit Fenster und Eingang. Dieser kann entweder mit einer Tür verschlossen werden oder durch Fliegenfänger-Vorhänge „blickdicht“ verhangen sein. Das Fenster der Timmermanns muss sich öffnen lassen. Auf der Grenze zwischen beiden Stellplätzen findet sich eine improvisierte Platzgrenze in Form von niedrig hängendem Absperrband nah am Boden. Auf dem linken Platz, der den Timmermanns gehört, wuchern hohe (Topf-)Pflanzen und alles sieht recht wild aus. Latten liegen herum, alles sieht unordentlich aus. Rechts, bei den Falkensteins, das komplette Gegenteil: spießiges Campertum in Reinform. Hinten am „Horizont“ entlang ist von links nach rechts ein Windfang aus Stoff gespannt, der jeweils eine Öffnung zu den beiden Stellplätzen bietet. Auf beiden Plätzen stehen je ein Tisch und (Klapp-)Stühle. Auf dem Platz der Timmermanns stehen außerdem ein Grill und ein Sonnenschirm. Es gibt insgesamt 4 Auf- bzw. Abgänge: jeweils durch die beiden Wohnwagen, sowie hinten links und hinten rechts hinter dem Windfang entlang.

(Tipp: Für die Wohnwagen wird empfohlen, diese als kleine „Knutschkugeln“ darzustellen; sie eventuell komplett direkt auf die Bühnenrückwand zu malen. Sie können bewusst „unrealistisch klein“ aussehen.)

AKT I

Vorhang auf.

Szene 1

Personen: Friedhelm, Franziska, Theo

(Theo liegt in einem Liegestuhl vor seinem Wohnwagen, bedeckt mit einem Handtuch. Vor ihm ein paar leere Bierdosen und Partydeko. Franziska und Friedhelm kommen marschierend aus ihrem Wohnwagen. Sie tragen Stirn- und Schweißbänder und haben einen CD Spieler dabei, den sie auf dem Tisch abstellen. Franziska und Friedhelm stellen sich nebeneinander auf.)

Friedhelm: Achtung! Stillstohn! Allens hört up mien Kommando. Un... los!

(Friedhelm drückt einen Knopf, "Guten Morgen Sonnenschein" von Nana Mouskouri ertönt. Franziska und Friedhelm beginnen, synchrone Gymnastik-Übungen zu machen. Sie machen lächerliche Übungen, sehen dabei aber ganz ernst aus. Theo erwacht langsam und stöhnt wehleidig vor sich hin, hält sich dabei den Kopf. Die Musik wird etwas leiser. Franziska und Friedhelm machen nun abwechselnd Kniebeugen und zählen dabei.)

Franziska: Een...

Friedhelm: Twee...

Franziska: Dree...

Friedhelm: Veer...

Theo: Kerlnochmol! Mot dat ween?

Friedhelm: Ok di een mojen gooten Morn, mien Nohber.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Theo: Moj was he, bevör ih mi met dat Geplärre weckt hebt. Boah, brummt mi de Rübe.

Friedhelm: Denn weest du jo nu, wu wi us gistern Nacht föhlt hebt, as du mol weer eene van diene wilden Partys schmetten hest.

Theo: Nu treck doch nich glieks so eene Fläppe, bloots wiel du nich inloden wörst.

Friedhelm: So wiet kummt dat noch. Dat wi met ju bit morns in de Fröh Whisky-Cola in us kippt wu de Wilden.

Franziska: Friedhelm, lot dat doch.

Friedhelm: Ach, wat, Franziska. Du weest doch: De frohe Voggel fangt de Worm.

Theo: De frohe Voggel stervt an Schloopmangel! Segg mol Friedhelm, hest du eegentlich een Koppkissen ut Cord or is diene Visaasch jümmers so faltig?

Friedhelm: Nu langt mi dat aver! Denk dran, Herr Nohber: Wekkern met Dreck schmiet, de verleert an Böön! Nu mot ik mi ok noch beleidigen loten. Dor verstoh ik keen Spaß, mien Leeven!

Theo: Ach jo, heb ik heel vergetten. Dat Schicksol heff mi jo met de grötste Suurschnute as Platznohber straaft, de man sick vörstelln kann. Dorbi sall dat hie miene lüttke Wohlföhloase wern. Dank di, giffst nu bloots Arger in´t Paradies.

Friedhelm: Paradies? Ik mak mi foorts natt! Kiek di dochmol üm. Bi denn heelen Schrott kunn man annemmen, dat ih juren Stellplatz as Müllkippe verhüürt hebt.

Franziska: Ach, lot doch goot ween, Friedhelm.

Friedhelm: Ik denk gor nich dran, Franziska. Siet düsse Afleger van Familie Hempel de Platz kengen us kapert hebt, is de heele Entspannung dorhen.

Franziska: (*sichtlich aus der Puste von der Gymnastik*) Entspannung heb ik mi allerdengs ok anners vörstellt. (*setzt sich hin, stellt die Musik ab*)

Theo: Van wegen Schrott! Dat is allens noch goot. Todem is dat keen Schrott or Kuddelmuddel. Hie liggen eenfoch bloots överall Ideen rüm. Ut de Bredder dor bou ik mi een lüttken Geröteschuppen.

Friedhelm: Un wat wust du dor rin stelln?

Theo: Wat man dor so rin stellt. Een Rasenmeiher to´n Bispeel.

Friedhelm: Bi dien verkümmerten Rasen brukst du wall eher eene Zeisse. Een Rasenmeiher heff dien Vörplatz doch noch nie ut de Nööchde seihn.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Theo: Ik mach dat even wat natürlicher. Aver dat överrascht mi nich, dat di dat bettken Wildwuchs een Dorn in Oge is.

Friedhelm: Een heelen Dornbusch, wenn du dat genau wäten wust.

Franziska: Reg di doch nich so up, Friedel. Sall doch jeder so maken, wu et em gefallt. Is doch nich schlimm, wenn de Theo een annern Geschmack heff as du. Is doch ok mol heel moj, wenn nich allens jümmers so super penibel glatt bürstet utsüt.

Friedhelm: Wat wust du denn dormit seggen? Finnst du dat Dschungelcamp dor schön? Ik kann di jo gern mol dor utsetzen. Mol seihn, wu lang du bruukst, bit du kreichst 'Hal mi hie ruut'!

Franziska: Nu mak doch nich glieks weer ut eene Mügg een Elefant, mien Schatz.

Friedhelm: Du most doch to mi holen. Mi langt dat nu. Ik heb keene Lust, mi van so een Messi mien Sönnidagmorn verderben to loten. *(geht in seinen Wohnwagen murmelt dabei)* Bi´n Bund hebt wi up Schieven schotten un hie loopt se rüm...!

Franziska: Du, Theo, de Friedhelm werd hen un weer so utfallend, aver eegentlich is he een heel leeven Teddybaar.

Theo: Also bi mi verwannelt he sick aver jümmers in een utwassenen Grizzly, de siene Tähne fletscht un knurrt. Grrrrr.

Franziska: *(lacht)* No, in Ogenblick möcht ik wetten, dat mien Göttergatte tominnst een baarenschmacht heff. Ik mak mol leever Fröhstück. Bit later, Theo *(nimmt den CD Spieler mit, geht in den Wohnwagen).*

Szene 2

Personen: Theo, Tina, Gustav, Friedhelm

Theo: Wu heff düsse Suurschnute bloots so eene nette Frou afkreegen? Manks is de Welt doch echt verkehrt. *(sammelt die Bierdosen zusammen, Klopft ans Wohnwagenfenster).* Schatzi?

Tina: *(öffnet das Fenster)* Na, mien Hääsken, hest du moj schloopen. *(lacht)*

Theo: Och... lach doch nich över mi. De Koppiene bünt Straaf nooch. *(reicht die Dosen zum Fenster)* Hie, kanns du de mol bidde nemmen?

Tina: *(nimmt die Dosen durchs Fenster entgegen)* Ik wull di jo al fröher wakker maken... aver dor was nix to maken.

Theo: Noch fröher? Nee, danke... *(hält sich wieder den Kopf)*

Tina: Di harn wi eh nich wakker kreegen. Ok denn nich, wenn de xxx *(Name des Nachbarortes)* Füerwehrkapell hie in Goarn spellt har. Wi hebt al överleggt, of wi Filzstifte halt. So eene Schnodderbrems unner diene Nösse har di seeker goot stohn.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Theo: Wat? So leeg? Nojo, et was jo ok weer een heel natten Avend gistern. Ik kann mi ok nich mehr an allens besinnen.

Tina: *(kommt nun aus der Wohnwagentür heraus)* Ach, denn weest du förwiss ok nich mehr, dat du mi binoh fremdgohn büst?

Theo: Wat?! Dat glöv ik nich. Sowat wörd ik nienich doon! Met wekkern denn?!

Tina: Nojo, du hest rundvull met de Sünnenschirm danzt un dorbi jümmers roopen: 'Ik wünscht, miene Frou was so schlank as du!'

Theo: Oha... *(schaut reumütig zu Boden)*.

Tina: Jojo... un denn hest du de Schirm Lola-Chantal döopt un mi froog, of de bi us met in Bedde schloopen kann.

Theo: Jessas Marie....

Tina: Un as ik di denn verklort heb, dat ik ungerne eene twee Meter grote magersüchtige Lola-Chantal in mien Bedde hebben will, hest du eene Fläppe trocken un hest di överlegg, dat arme düüre Ding hie buten in Düstern nich alleen to loten.

Theo: Oh Schatz... dat döt mi so leed. Dat was echt nich so meent.

Tina: *(lacht)* Ach Hääsken, dat weet ik doch. Ik kenn di jo nu nich ers siet gistern. *(gibt ihm einen Kuss auf die Wange)*

Theo: Un du büst mi gor nich böös?

Tina: Wekkern kann al met de Buukümfang eener Lola-Chantal metholen *(hebt den Sonnenschirm vom Boden auf und schleudert ihn wie beim Tanzen herum)*? De is aver ok een heeten Feger. Dor werd doch seeker alle Mannslüüd week.

Theo: Ach, Schatzi, wat heb ik een Schwien, so eene Frou wu di to hebben. *(tanzt mit, singt dabei 'Loolo, Lo-Lo-Lo-Lo-Loolo' von den Kinks - von hinten links erscheint Gustav hinter dem Windfang)*

Gustav: *(räuspert sich laut)* Wu moj, dat bi se al de nähste Fier up´n Plon steiht. *(öffnet den Windfang und betritt Theos Vorplatz)*

Theo: Moin, Moin Herr von Gründlich. Moj, dat se sick süms de Döre los makt. Wat makt se denn bi us, hie in´t Elendsveertel?

Gustav: Na, na, na... Herr Timmermann! Ik dröf se doch heller bidden. Up usen Campingplatz giffit nich een Quodrotzentimeter, de so eene Beteknung verdeent heff.

Tina: Dat Schiethuus utnommen.

Theo: Un usen Stellplatz neven dat Atomkraftwark.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gustav: Hie is wiet un briet keen Atomkraftwark.

Theo: Bi de negative Strohlung, de van dor kummt, *(zeigt auf Friedhelms Wohnwagen)* kunn man dat aver meenen.

Gustav: Nu spellt se mol nich de verdreihete Leberwost, bloots wiet se keen Platz an 't Water kreenen hebt.

Theo: Ik heb al veermol een Andrag stellt un wochte al ewig up een Platz. Dor is jo de Berliner Flooghafen fixer ferrich, as dat wi mol een bettken Water to Gesicht bekummt.

Gustav: Tjo... dor kann man nix maken, Herr Timmermann. Aver is jo ok gor keen Wunner, dat dat nich genehmigt werd. *(schaut auf den Krempel auf Theos Rasen)* Dat süt bi se jo ut as wu bi de Hottentotten. Artikel 7 Strich 9 de Platzorder: Jeder Camper heff sien Platz schoone un in Order to holen. Dor möt se nörig mol wat an doon.

Tina: Segg wekkern?

Gustav: Segg ik. Un dat al vör drie Wecken! Un davör in Aprell.

Theo: Ik betahl hie de Hüür! Dor kann ik mi mien Stellplatz jowall so torechte maken, wu ik dat will.

Gustav: Hie giff numol gewisse Regeln, Herr Timmermann.

Theo: Willt se nu bloots weermol vörbi kieken, üm mi to seggen, dat mien Platz eene Blamasch för de heele Anloge is?

Gustav: Nee, nee... ik heb noch mehr goote Nohrichten för se. Mi liggen glieks vulle Besweerden van annere Camper vör.

Tina: Un wieso dat?

Gustav: Wegen Rohstörung.

Theo: Kann gor nich ween. De Musik leste Nacht was nu mehr as angemessen. Un wi hebt de Dudelkasten sogor noch runner dreiht.

Gustav: Wegen de Musik hebt sick ehre Nohbers ok gornich besweerd.

Tina: Jo worüm denn dann?

Gustav: Wiel ehrn Kerl gistern Nacht üm halv veer met een Sünnenschirm in Arm övern Platz torkelt is. Un dorbi heff he luut böltk "Lola, ik leeve di, wust du mi hieroden!"

Tina: *(lacht)* Ach... wenn 't mehr nix is.

Gustav: Dat find se lustich? Ik wörd mi an se ehre Stee mol Gedanken maken!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Theo: Ach... Herr von Gründlich. Dat is doch allens halv so leeg. Wenn mi dat sogar miene eegene Frou verzeihen kann, denn könnt se doch förwiss ok mol een Oge tokniepen.

Gustav: Herr Timmermann, süms wenn ik dat wull: Een Platzwart heff numol för Recht un Ordnung up de Anloge to sorgen.

Tina: (*sarkastisch*) Jüst so. Ahn se wörd hie jo allens in blanke Anarchie afsinken! Ik seih dat al vör mi, wu de Schmidt ut Riege 4 al fief Minüt VÖR Enne de Middagsroh sien Rasenmeiher anstellt un de Holländer ut Riege 7 up sien Grill stinkende Tofuwöstken grillt un de grummelige Opa ut Riege 2 ut reinen Minschenhass sien Campingklo 2cm VÖR de Tank utleert, bloots üm de ümliggenen Camper to argern. (*nun mit dramatischen Handbewegungen*) Överall schraapt Kinner. De Campingplatz geht in Chaos unner. De Welt brennt...

Gustav: Se makt sick lustich.

Tina: Achwo, gor nich.

(*In diesem Moment kommt Friedhelm mit einer Tasse Kaffee aus seinem Wohnwagen.*)

Gustav: Passt se bloots up, alle beede. Et gifft Saaken, dor vertoh ik keen Spaß.

Friedhelm: Recht so! Werd ok Tiet, dat de SchlöNZ mol GRÜNDLICH afmahnt werd.

Gustav: 'VON Gründlich'. Ok för se jümmers noch 'VON Gründlich', Herr Falkenstein.

Friedhelm: Jo, wu ok jümmers, Herr VON Gründlich. Up jeden Fall werd Tiet, dat dor mol up'n Disch hauen werd. Un seggt se em glieks mol, dat he eendlich mol de Windfang an de Platzgrenze weer upstelln sall!

Theo: Hol dien Schnobel, Friedhelm! Todem denk ik dor nich dran. Ik kann doch nix dafür, dat de leste Storm allens kapott makt heff. Wu was dat, wenn DU mol een nejen upstellst?

Gustav: Artikel 35 Stich 2 de Platzorder: Keene Schraaperee up'n Platz! Begösch se sick! Alle beede! Un ik dreih nu miene Runne toend. Also Herr Timmermann, ik will hopen, ik heb mi klor utdrückt. Noch mehr Besweerden un se dröfft met ernste Konsequenzen recknen. Un se, Herr Falkenstein, spellt se sick mol nich so up. Ok wenn se hie al över 20 Johre use Gast bünt... de Platz hört se nich. Ik wünsch se alle beede noch een schönen Sönddag. (*durch den Windfang hinten links ab*)

Szene 3

Personen: Tina, Theo, Friedhelm, Franziska, Benni, Julia

Tina: Kerlnochmol, Hääsken. Up düssen Schreck hal ik us ersmol Fröhstück. Kanns du noh düsse Nacht förwiss ok goot bruuken. (*verschwindet im Wohnwagen*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Theo: *(ruft ihr nach)* Wenn ik di nich har, miene Bodderbloom!

Friedhelm: Denn was dat eenzig Goote an di ok noch dorhen.

Theo: Hör mol, Friedhelm. Ik bün vandage emotionol heller noh an Middelfinger bout!

Franziska: *(kommt mit Frühstück aus dem Wohnwagen, setzt sich an den Tisch)* Friedhelm, fang nich glieks weer to käbbeln an. Bloots eenmol möcht ik sönn dags in Roh fröhstücken. Ahn Meckern. Ahn Beleedigungen. Ahn Nohberschuppskleenkrieg. Is dat denn tovull verlangt?

Friedhelm: *(setzt sich zu ihr)* Hest jo Recht, mien Schatz.

(Tina kommt mit einem Tablett aus dem Wohnwagen)

Tina: So, Hääskén. Dor bün ik weer.

(Sie und Theo setzen sich und frühstücken ebenfalls. Tina, Theo und Friedhelm stopfen sich gleichzeitig ein großes Stück Brot/Brötchen in den Mund und kauen mit vollen Backen.)

Franziska: Ach *(atmet tief durch, schließt die Augen)* wunnerschöön. Düsse Roh.

(Von hinten links kommen Julia und Benni händchenhaltend auf die Bühne, geben sich einen Kuss auf die Wange.)

Benni: Wi seihst us, Julchen. Ach un denkst du an de Köhlbox un de annern Krom?

Julia: Jo klor, bit nohher mien Sünnenschien! Ik frei mi al.

(Beide betreten den Vorplatz ihrer Eltern; Julia winkt Theo und Tina nur kurz zu, verschwindet dann im Wohnwagen.)

Benni: *(laut über Franziskas Schulter)* GEIL! Fröhstück *(nimmt sich einen Klappstuhl und setzt sich mit an den Tisch)*. Mum, du büst eenfoch de Beste.

Franziska: *(erschrickt und zuckt zusammen)* Verdorri noch mol, Benjamin!

Benni: Wat denn?

Franziska: Most du mi denn so verjogen?

Benni: Jo, sorry Mum. Ik kunn jo nich wäten, dat hie siet nejsten bi'n Fröhstück meditiert werd.

Franziska: Is al goot. Et was jo ok to moj ween, mol een poor Minüt Roh to hebben – ahn dat de beeden Kampfhahns sick de heele Tiet begockeln. Eegentlich bruuk ik mol 6 Maande Entspannung an Stück. Un wenn et geht, tweemol in't Jahr.

(Friedhelm räuspert sich streng. Tina und Theo frühstücken noch ein wenig weiter und gehen während des folgenden Gesprächs in ihren Wohnwagen.)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Friedhelm: Wat is dat denn eegentlich vör eene Begrötung? 'Geil, Frühstück?' Kann de junge Mann vielleicht ok in heele Sätze proten un siene Öllern ersmol een gooten Morn wünschen?

Benni: *(steht auf, salutiert)* Jowall, Herr General. Benjamin Falkenstein meld sick gehorsamst to´n Morgenrapport un wünscht de werten Herrn Papa un de werten Frou Mama een gooten Morn. *(setzt sich wieder)*

Friedhelm: Nich so frech.

Benni: Sir, jo Sir!

Franziska: Benni, nu is goot. Willst du een Koffi?

Benni: Klor, heller gern Mum. Ahn Koffi an Morn kann ik ok eenfoch nich klor denken.

Friedhelm: No denn hest du wall al lange keen mehr drunken, wat?

Franziska: Friedhelm! Denn hal ik di mol even een Köppken. *(verschwindet im Wohnwagen)*

Friedhelm: Wenner büst du gistern Avend eegentlich trüggekummen?

Benni: Üm halv.

Friedhelm: Halv wat?

Benni: Keene Ahnong, was al later. Is doch ok egol. Ik schloop doch eh buten in Telt. Dor stör ik jo keenen, or?

Friedhelm: Dorwegen most du di aver nich bit midden in de Nacht jichendwo rümdriewen.

Benni: Wat heet denn rümdriewen? Ik was eenfoch bloots bi de Nohbers up eene Party inladen, Vadder. *(lacht)* Dat harst du di bekieken möten. Dat was so komisch, wu Julias Vadder jichendwann met de Sünenschirm Lambada danzt heff.

Friedhelm: Minsch Jung! Harst du di nich een Wicht ut eene normole Familie söken kunnt?

Benni: Ach Vadder... dat harn wi doch al mol. Döt mi leed, dat du met Julias Ollen nich klorkummst, bloots wiel de nich bi´n Bund was. Aver de is eegentlich total korrekt.

(Franziska kommt mit der Tasse zurück, setzt sich wieder an den Tisch, schenkt ein und frühstückt weiter.)

Friedhelm: Total korrekt... wenn ik dat al hör. As ik in dien Öller was, har mien Vadder mi för so eene Utdruckswiese eene schmeert.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Benni: Jo, jo... was ne´ hatte Tiet. Dor was de Welt förwiss noch schwatt-witt.

Friedhelm: Du büst heel moj frech to mi, du Schleef. Most du jümmers een Rebellen spellen.

Franziska: Van wekkern he dat wall heff?

Benni: Hähhh? Wu meenst du dat?

Franziska: As dien Vadder mi kennenlernt heff, was dien Opa ok nich gerode bliede.

Benni: Wat, echt? Du nimmst mi up´n Arm, Mum! Vadder heff doch förwiss al as Baby in de Krabbelgrupp stramm stohn un saluteert.

Friedhelm: Na, na, na...!

Benni: Un wenn de annern ehre Melk nich drunken hebt, hest du se förwiss glieks anschetten.

Friedhelm: Nu langt et aver langsam.

(Tina und Theo kommen aus ihrem Wohnwagen und machen es sich auf Liegestühlen bequem. Tina hat ein mit Alufolie beschichtetes Stück Pappe zum Sonnenbaden, das sie unter ihr Gesicht hält. Theo trägt eine Sonnenbrille und hat sich eine Bierdose und eine Zeitung mitgebracht. Beide haben außerdem ihr Handy mit Kopfhörern zum Musik hören dabei. Tina setzt sie gleich auf, zündet sich einen Joint an. Sie nimmt nur zwei, drei Züge und macht ihn dann wieder aus.)

Benni: *(ruft herüber)* Moin, Moin ih twee! Krasse Party gistern! Danke nochmol!

Theo: Nix to danken, Benni. Dat makt wi nochmol. *(macht sich ein Bier auf und beginnt zu lesen)*

Friedhelm: *(zu Benni und Franziska)* Nu kiek ju dat an. An fröhn Morn makt de sick al weer een Beer up. Nich to glöven.

Franziska: Is doch egol, Schatz.

Friedhelm: Un kiffen dot de ok! Hunnertprozentig! Jümmers düsse sööte Röök. Wu kann man so eene Familie bloots erdragen?

Franziska: Solang dat nich diene Familie is, kann di dat doch egol ween, Schatz. Aver segg mol, Benjamin. Wo bint ih twee denn vandage al so fro ween?

Benni: Wi wassen unnen an See un hebt us de Sünnenupgang ankecken. Dat was totol *(vertauscht die Vokale)* ramontisch.

Friedhelm: Ach kiek an. För sowat kann use Bühl bi Tieten upstohn. Aver wenn sien Vadder mol wat van em will, schlöpp de Herr Sohnmann bit in ne´ Puppen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Franziska: Wi wassen doch ok mol lütt. Is doch moj, dat de twee so vull tosammen mak. (zu Benni) Een schönnet Poor bint ih.

Benni: Is so, Mum. Un dorwegen heb ik mi för vandage ok wat heller Besünners utdacht.

Friedhelm: So? Wat denn?

Benni: Julia un ik hebt us för later verafredet. Wi willt weer runner an't Water un weer in de Sünne ahangen.

Friedhelm: Ahangen... wenn ik dat al hör. Un dat sall wat Besünners ween?

Franziska: Ach, ih bint so een schönnet Poor.

(Friedhelm grummelt.)

Benni: Nojo, wi bünt jo ok al echt lange tosammen. Un viellichte is et mol Tiet för de nähste Schritt.

Friedhelm: Wat sall dat denn heeten, Benjamin? Du meenst doch wall nich.... Lickmuhlen met Tunge?!

Benni: Wat?! Nee! Vadder! Is jo ekelhoft.

Friedhelm: Na, ik wull ok jüst gerode seggen... ik seih al de Kleeanzeig in't Blatt "Tuusche Campingtelt - eenmol nutzt - gegen Kinnerwogen". Puhhh... (trinkt einen Schluck)

Benni: Dumm Tüüg, Vadder. Ik werd Julia doch bloots frogen, of se mi hieroden will.

Friedhelm (verschluckt sich) zusammen mit **Franziska:** Wat?!

Franziska: Dat meenst du doch nich ernst, or?

Benni: Klor doch. Worüm denn nich?

Franziska: Aver ih bint doch vull to jung üm to hieroden

Benni: Quatsk. Wenn man de Richtige funnen heff, mot man Nögel met Köppe maken.

Friedhelm: Ik werd mall. Mien Söhn will hieroden. Un denn utgerecknet de Tochter van EM dor. (zeigt auf Theo, während dieser gerade mit der Zeitung in der Hand und Kopfhörern auf Ohren zur Musik sein Gesicht verzerrt und im Liegestuhl geradezu mittantzt)

Theo: (singt den Text von "Angel" von der Kelly Family komplett schief mit, ersetzt Textstellen mit Geräuschen) SOMETIMES...I wish nanana ANGEL - SOMETIMES... lalanana YOU - yeah yeah... (gibt Tina einen Kuss auf die Wange, liest wieder Zeitung)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Franziska: Ach kiek mol an, Friedhelm. Worüm kanns du nich mol wat leever ween? Wenner hest du mi eegentlich dat leste Mol seggt, dat du mi leevst?

Friedhelm: Ik heb di dat eenmol segg, Schatz. Wenn sick doran wat ännert, denn gev ik di al Bescheed. Hest du dat seihn, mien Söhn. So mot eene funktioneerne Ehe utkieken.

Benni: *(steht auf)* Ach weest du, Vadder, mi langt dat. In eene Tour seggst du mi, wat ik to doon or to loten hebbe. Dat hol ik nich länger ut. *(geht hinten rechts ab)*

Franziska: Ik weet gor nich, wat ik seggen sall. De bünt doch noch vull to jung, or? Meenst du, dien Söhn meent dat ernst?

Friedhelm: Ach, nu upmol is dat weer mien Söhn. Aver up gor keen Fall hierod he in düsse malle Familie in.

Szene 4

Personen: Rita, Friedhelm, Franziska, Theo, Tina

Rita: *(von hinten links kommend, eine Zeitung in der Hand)* Huhu! Friedhelm, Franziska! Wat heb ik dor hört? Wekkern hierod in wat för eene Familie in? Geiht dat üm de Royals?

Friedhelm: Dat heff us gerode noch fehlt. De Traatschtant van Campingsee. Franziska, segg ehr bloots nich, wat use Söhn vör heff. Anners weet dat morn de heele Campingplatz!

Franziska: Kumm Rita, set di.

Rita: *(setzt sich zwischen Friedhelm und Franziska. Als diese ihren Kaffee zum Trinken ansetzt, kommt Rita ihr ganz nah und "schnüffelt" möglichst lautstark an der Tasse)* Mhhh... de Koffi ruukt aver goot.

Franziska: Wust du ok een?

Rita: Och, wenn du di al so updrängst.

Franziska: Na, denn hal ik mol noch een Köppken. *(holt eine Tasse aus dem Wohnwagen)*

Rita: Ach, *(nimmt Friedhelms Tasse, schaut hinein)* wu ik seih drinkst du dien Koffi ok an leevsten met Melk.

Friedhelm: Nee... an leevsten alleen.

Rita: *(bedient sich dreist am Frühstück; zu Friedhelm)* Wat een mojen Dag. Kann jo ok bloots goot wern, wenn man van Waterrauschen weckt werd.

Friedhelm: Aha.

Rita: Un, weest du, Friedhelm, vandage kott noh de Sünnenupgang heb ik al een lüttken Segler an Horizont seihn.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Friedhelm: Wat moj för di, Rita.

Rita: Jo, dat is richtig schön, wu sick bi us vörne an´t Water de Sünne jümmers so in de Wellen spegelt.

Friedhelm: Heel moj, Rita. Heel moj.

Rita: Un schwemmen was ik vandage ok al. Wunnerschön! Dat Water is so schön mollig warm. Aver ik heb ok jüst bannig Schwien hat. Dor heb ik doch glatt een Krampf kreegen un was binoh afsoppen. Ik kunn mi gerode noch so retten.

Friedhelm: Schaad.

Rita: Bidde?! Wat büst du denn so mürrisch, Friedhelm? Heb ik di wat doone?

(Friedhelm wird lauter, Theo nimmt den Kopfhörer ab und lauscht dem Gespräch.)

Friedhelm: Dor froogst du noch? Segg mol Rita, wust du mi argern?

Rita: Nee, wieso? Wat heb ik makt?

Friedhelm: Du weest doch heel genau, dat wi siet Johre versökt, een Platz an´t Water to bekummen. Un nu kummst du to us, schlürfst mien Koffi un seggst mi - mol weer - wat för een töften Stellplatz du hest. Met de dolle Utblick up´n See un dat heele annere blablabla.

Franziska: Dat makt he doch nich extro, Schatz.

Friedhelm: Wenn du meenst. Is mi ok egol.

Rita: Kerlnochmol. Wat hebt ih eene Stimmung so fro an Morn. Is de Nutella alle?

Franziska: Nee, nee. Wi hebt bloots schlech schloopen.

Rita: Achso, no denn. Förwiss weer juren Nohber, wat?

(Franziska nickt.)

Friedhelm: Aver segg mol, Rita, wu kummt wi to de Ehre, dat du us hie in´t Achterland besöckst? Du kummst van dien mojen Stellplatz an´t Water doch bloots wech, wenn et jichendwo wat to traatschen giff.

Theo: *(ruft herüber)* Or wenn in de Doodeanzeig een Founснаam steiht, de se kennt. Denn geht se weer up Witwer-Jagd.

Friedhelm: *(macht eine abfällige Handbewegung Richtung Theo)* Gor nich beachten. *(zu Theo)* Kümmer di üm diene eegenen Saaken.

(Theo liest weiter Zeitung.)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Franziska: Un Rita? Gifft wat Nejet?

Rita: Nu fangst du ok al an!

Franziska: Ik froog jo bloots.

Rita: Eegentlich interesseert mi de Traatsch up´n Platz jo gor nich.

Friedhelm: Siet wanner dat denn?

Franziska: Friedhelm! Rita, vertähl mol... wat denn för een Traatsch?

Rita: Och man hört dor halt so Saaken.

Franziska: Wat denn för Saaken?

Rita: Saaken even.

Franziska: Nu lot di doch nich allens ut de Nösse puhlen!

Rita: Nojo, of dat überhaupt so spannend is, weet ik jo nich.

Friedhelm: (*lauter*) Nu segg doch eenfoch wekkern wen bedregt or wat för eene Töhle weer up´n Vörplatz van Meiers schetten heff or wat de Lüüd anners weer för een Tüdelkrom proot!

Franziska: Friedhelm!

Rita: Aver of ih dat nu glövt or nich, ik heb wohrhaftig wat hört. Bi us up´n Campingplatz geiht eener frömd!

Franziska: Nee, segg bloots! Wekkern denn?

Rita: Tjo... dor hebt ih Sodom un Gomorra direkt vör de Döre un merkt et nich mol.

Franziska: Wat?

Rita: Ik meen juren Nohber, de Timmermann! De sall wat met jichendeene Lola hebben! Ik weet dat heel seeker. Bloots wu de met n´ Achternaam heet un of de ok een Stellplatz heff, mot ik noch ruutfinnen.

Franziska: (*lacht*) Jo, heff se. Steiht dor dröben. (*zeigt auf den Sonnenschirm von Theo*)

Rita: Verstoh ik nich.

Friedhelm: Dat is doch allens bloots Waschwiever-Traatsch. Un in China is een heelen Rieslaster ümfallen. Bloots de Bus met de Lüüd, de dat interesseert heb ik hie noch narmswo seihn.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rita: Ik kann ok weer gohn, wenn ik hie nich erwünscht bün.

Franziska: Ach, wat Rita. Hör nich up em. He is vandage nich goot tofreh. De Stress met usen Nohber, na du weest al... un denn de luute Musik gistern Nacht. Friedhelm, segg dat di dat leed döt.

Friedhelm: (*widerwillig*) Tschulliging, miene leeve Rita.

Rita: Jo, is al goot. Aver passt mol up. Ik heb dor noch wat hört. De Campingplatz sall verkoopt wern!

Franziska: Wat seggst du dor?

Rita: Jo. Heel wiss un wohrhaftig

Friedhelm: (*auf einmal ganz interessiert*) Ach jo? An wekkern denn?

Rita: Hmhhh... also dor bün ik noch nich so heel achter kumen.

Franziska: Van wekkern weest du denn, dat de Platz verkoopt wern sall?

Rita: Also de Franz ut Riege 8 heff dat van de Giesela ut Riege 7 un de heff dat van düsse Heini met de vullen Hoore up de Bost ut Riege 9, de jümmers so doll an schweten is, wenn he sien Rasen meiht.

Franziska: Is jo leeger as stille Post.

Rita: Un de weerüm heff et wall van Gretchen, de dat jichendwo bi'n Bröötkenkiosk hört heff.

Friedhelm: (*lehnt sich nun desinteressiert zurück und beginnt die Zeitung zu lesen, die Rita mitgebracht hat*) No dat klingt jo noh eene heel seekere Quell.

Rita: Förwiss! Dor is seeker wat dran!

Friedhelm: Jo, jo... förwiss jüst so vull as dormols, as du jichendwo hört un rümquasselt hest, dat de neje George Clooney Film hie up'n Platz dreiht wern sall.

Rita: Un? Heff doch keen eene seer doon, or?

Friedhelm: Alle Frounslüüd up'n Platz wullen dafür hübsch utkieken un hebt weckenlang fastet. Mehr gräsige Luun up een Hoopen gafft davör bloots as Düütschland de Krieg verlorn heff - was nich uttoholen hie.

Franziska: Friedhelm!

Rita: Aver se hebt hie doch een Film dreiht.

Franziska: Aver nich met George Clooney, Rita! De hebt eene Dokumentation över de öllsten Fisk in use Badesee dreiht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Friedhelm: *(lacht)* För een schleimigen, ollen Boors hebt de sick alle upbrezelt. *(liest weiter Zeitung)*

Rita: Makt diene Frou jo jümmers noch. Un Fernseh is Fernseh.

Franziska: Wi werd jo seihn, of de Platz wohrhaftig verkoopt wern sall. Wohrschienlich werd denn ersmol weer de Stellplatzhüür hoch sett.

Rita: Dat fehlt mi gerode noch. Ik kann de Platz vörne eh al kuum van de lüttken Rente betahlen. *(Friedhelm und Theo blättern zeitgleich um, Rita schielt auf die Zeitung)* Oh, de Doodesanzeig? Bünt bekannte Frounsnaam dorbi?

(Friedhelm und Theo springen gleichzeitig auf.)

Friedhelm: & Theo: Dat gifft doch nich!

Tina: *(nimmt die Kopfhörer ab, zu Theo)* Wat is denn passeert?

Friedhelm & Theo: Karl-Heinz Kaufmann is doot!

Franziska: Wekkern?

Friedhelm: De ut de eersten Riege!

Franziska: Riege 1, Platz 32?

Tina: Jo, un?

Theo: Tina, weest du denn nich wat dat bedüdd?

Friedhelm & Theo: AN WATER WERD EEN STELLPLATZ FREE! *(in diesem Moment merken Theo und Friedhelm, dass sie beide den gleichen Gedanken haben und gehen aufeinander zu bis zur Platzgrenze, wieder beide gleichzeitig)* UN DE HÖRT MI!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Grotinsatz up`n Campingplatz" von Maria Böttcher
Übersetzung von Carsten Lögering*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de

Leseprobe: Verlagsverband